

Über das Denken und das Leben

Schule einmal ganz anders: Ein **philosophischer Vormittag** für die fünften und sechsten Klassen in der Emil-Langen-Realschule

Salzgitter. Die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen der Emil-Langen-Realschule in Lebenstedt konnten sich auf einen besonderen Schulvormittag freuen. Zu ihnen kamen die „fuxundkauz“-Projekt-Gründerrinnen Miriam Holzapfel und Stefanie Segatz, die ausgestattet mit vielen Ideen, Gedanken und Fragen, einem Flipchart und nicht zuletzt dem projekteigenen, farbenfroh gestalteten Magazin „filofux“ schon sehr gespannt waren, wie die Kinder ihre „Denkshops“ annehmen und was sie daraus entwickeln würden.

Zu grundlegenden philosophischen Fragen wie „Wer bist du?“ für die 5. Klassen und „Was gehört zu einem guten Leben?“ für die 6. Klassen wollten die beiden Referentinnen auf spielerische Weise und im gemeinsamen Gespräch mit den Schülern und Schülerinnen das Denken in Bewegung bringen. Als Miriam Holzapfel und Stefanie Segatz dann in der Emil-Langen-Realschule in Lebenstedt ankamen, begann auch für sie eine besondere Veranstaltungswoche: Schon auf den Fluren wurden die beiden Referentinnen von mehreren Kindern freudig und gespannt begrüßt: Kein Wunder, hatten sie „fuxundkauz“ doch noch von deren letztem Besuch an ihrer Schule im vergangenen Herbst in guter Erinnerung.

In den 5. Klassen wurde zunächst in einem Stuhlkreis inmitten des Schulgebäudes Platz genommen – ideal für das anstehende Gesprächsformat, bei dem sich alle nicht nur bestmöglich zuhören, sondern auch gegenseitig sehen und frei miteinander kommunizieren sollten. Wieviel Spaß das macht und zum gegenseitigen Kennenlernen und Entdecken mancher Gemeinsamkeiten beitragen kann, erfuhren die Kinder sehr schnell. Es ging dabei um Intuition sowie ihrer Selbst- und Fremd-Wahrnehmung.

Die Kinder ließen sich Zeit bei ihren Überlegungen. Das Spiel diente aber nicht nur dazu, mehr voneinander zu erfahren, sondern auch als erster Einstieg in die Diskussion darüber, was einen Menschen grundsätzlich „ausmacht“ beziehungsweise in seiner Persönlichkeit beschreiben kann. Das Ergebnis: Nach dem ersten Teil dieser „außerplanmäßigen“ Schulstunde hing kein leeres Blatt mehr an der Tafel, sondern ein prall gefülltes Resümee des persönlichen



Ein besonderer Unterricht: Die Kinder an der Emil-Langen-Realschule beschäftigten sich zusammen mit dem fux-und-kauz-Duo auf spielerische und überraschende Weise mit den Fragen des Lebens.

FOTOS (2): SZ-PA/RK

„Denkshops“ der Kinder, das so unterschiedliche Elemente umfasste wie „Gefühle“, „Familie“, „Talent“, „Freunde“, „Verhalten (zu anderen)“, „Sprache“, „Seele“, „Körper“, „Ziele“, „Intelligenz“ oder auch „Charakter“.

Im zweiten Teil hatten die Kinder dann Gelegenheit, für sich allein in Einzel- oder Gruppenarbeit im „filofux“-Magazin zu schreiben und zu malen, das sich dem Ausgangsthema nochmal mit neuen Fragestellungen oder Denkaufgaben näherte. Auch hier blieb es wichtig, genau in sich hinein zu hören. Während sich die Schüler und Schülerinnen durch die bunten Seiten blättern, hatten sie auch die Möglichkeit, sich mit Miriam Holzapfel und Stefanie Segatz über ihre konkreten Antworten oder Überlegungen in ihrem persönlichen „filofux“-Heft auszutauschen.

Auf die abschließende Frage,

warum es ihrer Meinung nach wichtig sei, einander besser zu kennen, fanden die Kinder erstaunlich klare Antworten. „Damit wir unsere Grenzen kennen“ oder „Damit wir wissen, wie der oder die andere behandelt werden will“ lauteten zwei davon.

In den 6. Klassen stand ein anderes Thema im Mittelpunkt: „Das gute Leben“. Zum Warmwerden durften hier zunächst einmal Vermutungen über das Leben der anderen Anwesenden in den Raum gestellt werden. Da hieß es überlegen, warum man von jemandem annimmt, dass er oder sie es gut hat im Leben – und vor allem, warum. Eine Antwort auf die Frage, ob ihrer Meinung nach auch so etwas wie „Anstrengung“ wichtig für ein gutes Leben sei, erwies sich als gar nicht so einfach. Schließlich entschieden sich die Schüler und Schülerinnen für ein Sowohl-als-Auch: Wenn man dann Er-

folg habe, sei Anstrengung schon gut, wenn aber nicht, dann nicht.

An diesem Punkt der Diskussion waren die Sechsklässler aber schon bei der nächsten Impuls- und Spielrunde angelangt, die Stefanie Segatz und Miriam Holzapfel vorbereitet hatten und zum ersten Mal in der Praxis testeten: Thema waren Begriffe und die Relevanz für ein gutes Leben. „Freundschaft“ nahm für fast alle Kinder einen hohen Stellenwert ein, noch bedeutsamer aber schien die „Familie“. Bei ihr schwingt das Gefühl von Vertrauen und Verbundenheit mit, außerdem bringt die Familie jeder und jedem wichtige Grundlagen des Lebens bei und „man bekommt von dort viel Liebe“. Die Schüler und Schülerinnen bekamen aber auch Gelegenheit, eigene Ideen in Wort und Bild festzuhalten, was für sie zu einem guten Leben gehören sollte.

Erfolgreiche Zusammenarbeit

Das Projekt mit insgesamt acht philosophischen Denkshops konnte nach der sehr positiven Resonanz im vergangenen Jahr erneut in 2024 stattfinden dank der erfolgreichen Zusammenarbeit der Emil-Langen-Realschule, der beteiligten Lehrkräfte, des Literaturbüros im städtischen Fachdienst Kultur sowie den Gründerinnen von „fuxundkauz“, Miriam Holzapfel und Stefanie Segatz und maßgeblich der Bundeszentrale für politische Bildung, die diese Veranstaltungsreihe finanziell unterstützt hat.



Arbeitskreis richtet Workshop gegen rechte Parolen aus

Salzgitter. Einen Workshop gegen rechte und rassistische Parolen richtet der Arbeitskreis Stadtgeschichte am Dienstag, 5. November, von 17 bis 19 Uhr in der Gedenkstätte KZ Drütte aus. Das Seminar lädt dazu ein, „Stammtischkämpfer*in“ zu werden und sich gegen Sprüche zu wehren, die auf der Arbeit, im Sportverein, in der Familie oder auf der Straße fallen. Das Seminar soll Menschen in die Lage versetzen, die Schrecksekunde zu überwinden und Position zu beziehen. In Theorie und Praxis werden gängige rechte Positionen untersucht und geübt, das Wort zu ergreifen und für solidarische Alternativen zu streiten statt für Ausgrenzung und Rassismus. Eine schriftliche Anmeldung im Vereinsbüro ist erforderlich unter anderem per E-Mail an info@gedenkstaette-salzgitter.de. Die Zahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen ist auf 20 Personen beschränkt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Ein Platz zum Gedenken in der Gedenkstätte

Salzgitter. Der Arbeitskreis Stadtgeschichte weiht am Samstag, 9. November, von 15 bis 16 Uhr einen Gedenkbereich an der Gedenkstätte KZ Drütte ein. Dazu hält Julia Braun einen Vortrag zum Thema. Ob Gedenkstätten, Denkmäler oder Gespräche: Erinnern und Gedenken spielen in unsere Gesellschaft eine zentrale Rolle. Sie verknüpfen die Gegenwart mit der Vergangenheit und konservieren das Wissen über Geschehenes für kommende Generationen. Wie gedenken wir und was braucht es für eine aktive Kultur des Erinnerns? Diesen Fragen nähert sich die Referentin an. Anschließend wird der neu eingerichtete Gedenkbereich in der Gedenkstätte eröffnet. Anmeldungen im Vereinsbüro unter Tel. (05341) 44581 oder per E-Mail an die Adresse info@gedenkstaette-salzgitter.de. Die Veranstaltung ist kostenlos. Der Zugang erfolgt über Tor 1 der Salzgitter AG in der Eisenhüttenstraße in Watenstedt.

Herbstkonzert in der Andreaskirche

Salzgitter. Ein Solo-Konzert mit dem Titel „Autumn Leaves“ (Herbstblätter) ist in der St. Andreaskirche in Lebenstedt am Dienstag, 5. November, um 18 Uhr zu hören. Propsteikantorin Carmen Winkler bringt Kunstimmen der Romantik sowie thematisch passende Instrumentaltstücke zu Gehör. Abgerundet wird das Programm durch herbstliche Gedichte. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Kirchenmusik wird gebeten.